

MASS UND MITTE

Zhuangzi

Philosophische Matinee im Internet
Sonntag, den 18.05.2025, 10:00 – 12:00 Uhr

Zoom-Meeting beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/86250195583?pwd=1loNT7hBqWJstXGdlmfBA6HjmZgkTX.1>

Meeting-ID: 862 5019 5583
Kenncode: 494393

E-Mail: massundmitte@gmx.de
www.massundmitte.de

Darum, wer sich nur nach außen wendet, ohne zu sich selbst zurückzukehren, der geht als Gespenst um, und hat er, was er da draußen sucht, erreicht, so zeigt sich, dass was er erreicht hat, der Tod ist. Und wenn er trotz dieser Vernichtung seines Geistes noch körperlich weiterbesteht, so ist er doch nichts weiter als ein lebendes Gespenst.

Sich selbst recht machen ist alles. Höchste Freude ist es, das Ziel zu erreichen ... Was von außen her der Zufall bringt, ist nur vorübergehend. Das Vorübergehende soll man nicht abweisen, wenn es kommt, und nicht festhalten, wenn es geht. ... Dann ist unsere Freude dieselbe im Glück und Unglück, und man ist frei von allen Sorgen. Heutzutage aber verlieren die Leute ihre Freude, wenn das Vorübergehende sie verlässt. Von diesem Gesichtspunkt aus sind sie auch mitten in ihrer Freude immer in Unruhe.

Wer den SINN erkennt, der schaut das Gleichmaß der Kräfte; wer das Gleichmaß der Kräfte schaut, dem können die Außendinge nichts anhaben... Damit ist nicht gesagt, dass er die Welt verachtet, sondern es bedeutet, dass er durchschaut hat, was Frieden bringt und was Gefahr, dass er ruhig zu sein vermag angesichts des Leids und angesichts des Glücks, dass er sorgfältig ist, wenn er sich von etwas abwendet oder sich etwas zuwendet, und dass ihm darum nichts schaden kann. So heißt es: Das Himmlische muss im Innern sein, das Menschliche im Äußern... wer nicht durch bewusste Absichten sein Schicksal stört, wer nicht um des Gewinnes willen seinen Namen schädigt, wer sorgfältig sein Eigenes wahrt und nicht verliert: der kehrt zurück zu seinem wahren Wesen.

Yü regierte die Welt und brachte die große Veränderung in die Menschenherzen. Die Menschen bekamen Absichten, und die Waffen bekamen freien Lauf ... Die Erkenntnis jener Herrscher verkehrte den Schein von Sonne und Mond in Finsternis, störte die Harmonie der Natur und verwirrte den Gang der Jahreszeiten. Ihre Erkenntnis war gefährlicher als der Schwanz des Skorpions und als eine Bestie, die dem Käfig entronnen. Sie waren nicht im Stande, sich ruhig unterzuordnen unter die Grundbedingungen der Natur.

Es ist die Art des Wassers, dass es rein ist, wenn es nicht bewegt wird. Darum heißt es: wenn der Leib sich abmüht ohne Ruhe, so wird er aufgebraucht; wenn der Geist tätig ist ohne Aufhören, so wird er müde. Müdigkeit führt zur Erschöpfung. Es ist die Art des Wassers, dass es rein ist, wenn es nicht bewegt wird.

MASS UND MITTE

Loslassen-Können führt zu Gelassenheit und Leichtigkeit. Darum heißt es: der Weise lässt ab. Ablassen bringt Gleichgewicht und Leichtigkeit; Gleichgewicht und Leichtigkeit bringen Ruhe und Bedürfnislosigkeit. Gleichgewicht und Leichtigkeit, Ruhe und Bedürfnislosigkeit: da können Leid und Schmerzen nicht hinein, und üble Einflüsse vermögen nicht zu überwältigen. So wird das Leben völlig und der Geist ohne Fehl.

Geburt und Sterben, Leben und Tod, Erfolg und Mißerfolg, Armut und Reichtum, Würdigkeit und Unwürdigkeit, Lob und Tadel, Hunger und Durst, Hitze und Kälte wechseln in den Ereignissen miteinander ab, wie es dem Gang des Schicksals entspricht. Darum ist es nicht der Mühe wert, durch diese Dinge den inneren Einklang stören zu lassen; man darf sie nicht eindringen lassen in die Behausung der Seele. Wer es vermag, mit diesem inneren Einklang sein ganzes Leben im voraus zu durchdringen, und seine Freudigkeit nie verliert; wer Tag und Nacht ohne Unterbrechung der Welt diese Frühlingsmilde zeigt und so entgegennimmt, was der Zeit entsprechend in seinem Herzen entsteht: der beweist die Völligkeit seiner Naturanlagen.«

Seine Seele (des Menschen) hat ein natürliches Vermögen, sich zu ergehen. Ist das Haus nicht geräumig, so kommen Frau und Schwiegermutter hintereinander. Vermag die Seele sich nicht auszudehnen, so kommen die Sinneswahrnehmungen untereinander in Streit. Der heilsame Einfluss, den Wälder und Berge auf die Menschen ausüben, kommt größtenteils davon, dass sie für den Geist unerschöpflich sind. Die Kräfte des inneren Lebens zerrinnen, wenn man sich einen Namen machen will. Der Name zerrinnt in Gewalttätigkeiten; sorgendes Denken entsteht aus der Ungeduld; die Klugheit entsteht aus dem Streit. Absonderung (von der allgemeinen Lebensquelle) entsteht aus dem Eigenwillen
